



Interpellation Nr. 180 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 26. März 2014

Steht der VLG über dem Parlament?

In den vlg news, dem Newsletter der Verbands Luzerner Gemeinden (VLG) vom 24. März 2014 behauptet der Verband, dass mit der Überweisung des Postulats 77 2012/2016, Peter With und Marcel Lingg namens der SVP-Fraktion sowie Jules Gut, vom 10. Juni 2013: „Austritt aus dem Verband der Luzerner Gemeinden (VLG)“ der Austritt der Stadt Luzern keineswegs beschlossen sei: Dieser liege allein in der Kompetenz des Stadtrates. Dies ist bezeichnend für den Verband und sein Demokratieverständnis. Gemäss Geschäftsreglement des Grossen Stadtrates hat ein überwiesenes Postulat zu Geschäften, welche in der Kompetenz des Stadtrates liegen, den Charakter einer Anregung an den Stadtrat in einer Angelegenheit in bestimmter Weise vorzugehen. Nachdem das Postulat 77 von einer deutlichen Parlamentsmehrheit und von fünf der sechs im Rat vertretenen Fraktionen überwiesen wurde, ist der Stadtrat nun gehalten, den Parlamentswillen zu akzeptieren und auf den nächstmöglichen Termin die Mitgliedschaft der Stadt Luzern im VLG zu kündigen. Auch ein mächtiger Verband wie der VLG hat einen solchen demokratisch gefällten Entscheid zu akzeptieren. Aufgrund der dazu im Widerspruch stehenden Aussagen der VLG-Verantwortlichen in ihrem Newsletter bitten wir den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Stadtrat dem VLG bereits mitgeteilt, dass die Stadt ihre Mitgliedschaft aufkündigen wird?
2. Wenn nein, auf welchen Termin gedenkt der Stadtrat die Mitgliedschaft beim VLG aufzukündigen und so den klaren Auftrag des Parlaments umzusetzen?
3. Erfolgte die Publikation des VLG-Newsletters, insbesondere die Aussagen zur Stadt Luzern, in Absprache mit dem Stadtrat?
4. Gemäss erwähntem Newsletter stellen sich an der Generalversammlung vom 27. März alle bisherigen VLG-Vorstandsmitglieder der Wiederwahl. Handelt es sich hier wieder um eine Wunschvorstellung der VLG-Verantwortlichen oder trifft es zu, dass sich Stadtrat Martin Merki zur Wiederwahl in den VLG-Vorstand stellt, obwohl der Grosse Stadtrat mit sehr grosser Mehrheit den Austritt aus dem VLG verlangt?

5. Wenn ja, für welche Amtsdauer stellt sich Stadtrat Martin Merki wieder zur Verfügung?
Ist diese Amtsdauer mit dem VLG-Vorstand abgesprochen?

Marcel Budmiger, Luzia Vetterli und Simon Roth
namens der SP/JUSO-Fraktion